

Automobilindustrie

Licht/Fahrzeugmodule

Elektronik





Lichttechnische Endprüfung einer Signalleuchte bei MAESA in Spanien.

Hella – Technologiepartner der Automobilindustrie

Strategie und Marktentwicklung: Das Geschäftsjahr 2003/2004 war für das automobilen Zuliefergeschäft durch eine verhaltene Entwicklung der hiesigen Märkte, hohen Wettbewerbsdruck und eine weitere Internationalisierung geprägt. Hella setzte sich in diesem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich für ihre Kunden ein. Bei einem unternehmensweiten Umsatz mit der Automobilindustrie von 2.341,3 Mio. Euro und einem Plus von 3,4 Prozent erreichten wir im fünften Jahr in Folge ein positives Jahresergebnis. Das Ergebnis ist auch eine Folge unserer kontinuierlichen Aktivitäten zur Realisierung interner Synergien und Kosteneffizienzen.

Positive Geschäftsentwicklung

Unser Unternehmen setzte seinen Wachstumskurs auch angesichts der schwachen Konjunktur im Heimatmarkt Deutschland fort. Dabei gelang es uns, unsere Aktivitäten für die Automobilindustrie gegenüber der allgemeinen Geschäftsentwicklung der Branche überdurchschnittlich auszubauen. Diese positive Entwicklung erreichten wir wesentlich durch unser internationales Geschäft.

Mit zweistelligen Zuwachsraten nahm der chinesische Markt eine zunehmend bedeutendere Stellung ein; auch europäische und amerikanische Automobilhersteller nutzten diesen vermehrt als Beschaffungsmarkt. In einer allgemein schwierigen Situation stärkte unser Unternehmen die eigene Marktposition und baute insbesondere im Bereich der anspruchsvollen Lichtfunktionen – Xenon, Bi-Xenon, intelligente Schwenksysteme (AFS) – seine Markt- und Technologieführerschaft weiter aus.

Auftragsvolumen gesteigert

Bei der Neu-Akquisition war der gelungene Wiedereinstieg in das Elektronikgeschäft mit BMW eines der herausragenden Ereignisse. Der Auftrag für das „Funktionszentrum Dach“ bei BMW spiegelt das Vertrauen in unsere Erfahrung auf dem Gebiet der vernetzten Dachknoten wider.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir die Marktanteile bei Fahrpedalsensoren weltweit weiter ausbauen, wobei der amerikanische Markt mit der lokalen Produktion einen besonderen Schwerpunkt darstellte. Durch erfolgreiche Akquisitionen gelang es uns, die Kapazitätsauslastung bei Beleuchtungsgeräten auf hohem Niveau zu stabilisieren. Insgesamt haben wir unsere Marktposition auch durch neue Aufträge behauptet und auf entscheidenden Feldern ausgebaut.



Hella engagiert sich für zufriedene Kunden

Die Ergebnisse 2003/2004 bestätigen uns in unserer Strategie. Das Automobilgeschäft lebt von vitalen Impulsen für Fahrsicherheit, Komfort und Design. Hella ist in diesen Bereichen ein verlässlicher Partner für die Automobilhersteller. Als mittelgroßes Unternehmen agieren wir flexibel, schnell und bieten intelligente Lösungen. Dabei stellen wir den Kundennutzen stets in den Mittelpunkt unseres Handelns. Mit unserer Tripel-I-Philosophie für Innovation, Integration und Internationalität bieten wir Kunden und Partnern ein Höchstmaß an Qualität und Service.

Qualität ist für uns auch eine interne Aufgabe: Unser Unternehmen investiert kontinuierlich in seine Beschäftigten, die Organisation, Entwicklungs- sowie Fertigungsprozesse, um stets modernste Technologie und neue Trends zu überzeugenden Bedingungen zu bieten.

Innovation: erfolgreich mit marktreifen Neuentwicklungen

Die Innovationsstärke unseres Unternehmens belegt eine kontinuierliche Kette von Produkteinführungen über Jahrzehnte. In den Zielsegmenten anspruchsvolle Lichttechnik, Komfort-Elektronik sowie Sensortechnik sind wir anerkannter Technologieführer. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir diesen Anspruch neuerlich unter Beweis gestellt. Durch die weltweit erste Umsetzung einer LED-Frontlichtfunktion konnte Volkswagen seinen Kunden im Audi A8 W12 das erste LED-Tagfahrlicht zur Verfügung stellen.

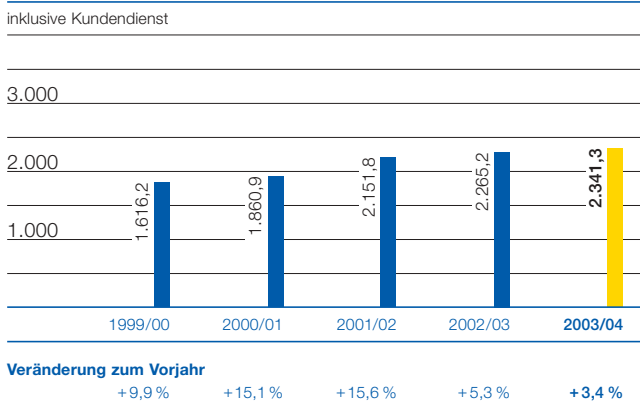
Bedeutende Produktanläufe des letzten Geschäftsjahres waren der 5er BMW E60, VW Golf A5 und der Opel Astra; für den Opel liefert unser Unternehmen alle Beleuchtungsumfänge und Bordnetzsteuergeräte. Das im Astra erfolgreich eingesetzte Bordnetzsystem (PASDS) ist der erste Serienauftakt unserer mit der LEONI Bordnetz-Systeme GmbH & Co. KG gegründeten Tochtergesellschaft Intedis. Beide Neuanläufe stellten aufgrund ihrer hohen Stückzahlen und des Einsatzes innovativer Lichttechnologien eine besondere Herausforderung dar.

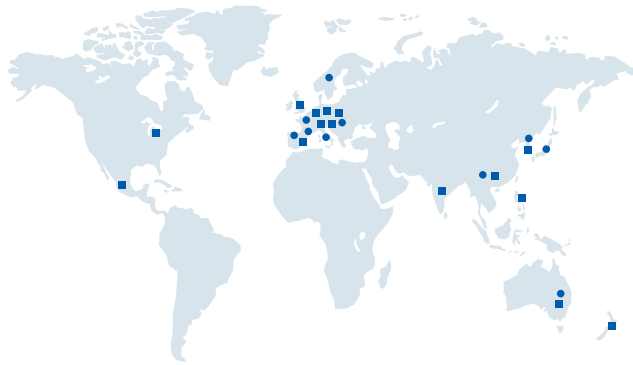
Auszeichnungen belegen Innovationskraft

Auszeichnungen belegten nicht nur unsere Leistungsstärke, sondern auch die Zufriedenheit unserer Kunden. Um die besondere Leistung bei der Entwicklung des Intelligenten Batteriesensors zu unterstreichen, erhielten wir im Rahmen des Pace Award der Zeitschrift Automotive News die Auszeichnung „Honorable Mention“.

Der Quality Achievement Award von Nissan, USA, hat für Hella in der Reihe der von Kunden vergebenen Auszeichnungen einen besonderen Platz. Unser amerikanisches Tochterunternehmen Hella Electronics Corporation wurde damit für den elektronischen Fahrpedalgeber geehrt; der Preis ist der Beleg für den erfolgreichen Export einer Fertigungstechnologie.

Umsatz mit der Automobilindustrie (Hella-Konzern in Mio. Euro)





Vertriebs-, Entwicklungs- und Produktions-Präsenz für die internationale Automobilindustrie

■ Produktionsgesellschaften ● Vertriebsgesellschaften

Region	Produktionsgesellschaften	Vertriebsgesellschaften
Europa		
Deutschland	Hella KGaA Hueck & Co., Hella Umform- und Stanztechnik GmbH, HBPO GmbH, Behr-World Headquarters, Regional Headquarters Europe	Hella KGaA Hueck & Co.
Frankreich		Hella S.A.
Großbritannien	Hella Manufacturing Ltd.	
Italien		Hella S.p.A.
Schweden		KG Knutsson
Slowakei	Hella Innenleuchten-Systeme Bratislava s.r.o., Hella-Behr Slovakia s.r.o., Hella Slovakia Front-Lighting s.r.o., Hella Slovakia Signal-Lighting s.r.o.	Hella Slovakia Front-Lighting s.r.o., Hella Slovakia Signal-Lighting s.r.o.
Slowenien	Hella Lux Slovenija d.o.o.	Hella Lux Slovenija
Spanien	Compañía Electrónica del Automóvil, S.A., Manufacturas y Accesorios Eléctricos, S.A., Hella-Behr Automotive Iberica S.L.	Compañía Electrónica del Automóvil, S.A., Manufacturas y Accesorios Eléctricos, S.A.
Tschechien	Hella Autotechnik spol. s.r.o., Hella Autotechnik Nova s.r.o., Hella-Behr s.r.o.	Hella Autotechnik spol. s.r.o.
NAFTA		
Mexiko	Equipo Automotriz Hemex S.A. de C.V., Tec-Tool S.A. de C.V., Electro Optica S.A. de C.V., Hella Front End S.A. de C.V.	
USA	Hella Electronics Corporation, Hella-Behr Vehicle Systems Inc., Hella Lighting Corporation	Hella-Behr Vehicle Systems Inc.
Asien/Pazifik		
Australien	Hella Australia Pty Ltd.	Hella Australia Pty Ltd.
China	Changchun Hella Automotive Lighting Ltd, Hella Changchun Tooling Co., Ltd., Hella Changchun Development Lighting, Hella Shanghai General Electronics Co., Ltd., Hella Shanghai Development Electronics	HAP Representative Office Shanghai
Indien	Padmini Engineering Private Limited	
Japan		Hella Asia Pacific Liaison-Office
Süd-Korea	Hella Korea Inc., Hella-Samlip Electronics Co. Ltd.	Hella Asia Pacific Korea Liaison-Office
Neuseeland	Hella-New Zealand Limited	

Integration: Netzwerkstrategie effizient fortgeführt

Integration ist unser Markenzeichen und unsere Strategie. Um unseren Kunden optimale Lösungen zu bieten, kooperieren wir seit langem erfolgreich mit strategischen Partnern. Gemeinsam mit ihnen und unseren Lieferanten bieten wir intelligentes Projektmanagement und praxistaugliche Lösungen für jede Anforderung. Wir bündeln internes und externes Know-how auch über Ländergrenzen hinweg, Experten vernetzen wir in schlanken Organisationen, so erreichen wir höchste Qualität und reduzierte Kosten.

Strategische Partnerschaften 2003/2004

Im Berichtsjahr trug unsere Netzwerkstrategie wieder maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg bei. Mit der Stuttgarter Behr GmbH & Co. haben wir die gemeinsame Tochter Hella-Behr Fahrzeugsysteme GmbH, Lippstadt, in ein neues Joint Venture eingebracht. Die Gründung der HBPO GmbH, Lippstadt, einer Tochter von Behr, der französischen Plastic Omnium-Gruppe und Hella, bildet einen konsequenten Schritt zu unserer Positionierung als umfassender Modul-Lieferant der Automobilindustrie.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern haben wir 2003/2004 unsere Palette an Produkten und Dienstleistungen für die Automobilindustrie insgesamt weiter ausgebaut. Auf dem Gebiet der Lichttechnik kooperieren wir mit Stanley Electric Co., Ltd., Japan, bei der Entwicklung von Klima- und Kühlungssystemen mit der Behr GmbH & Co. Das gemeinsame Unternehmen



In Kompetenzzentrum Paderborn fertigt Hella seit 1999 Signalleuchten in Serie.

Behr-Hella Thermocontrol GmbH ist europäischer Marktführer bei elektronischen Bedien- und Steuergeräten für die Fahrzeugklimatisierung. In der Intedis GmbH & Co. KG, Würzburg, einem Joint Venture mit der LEONI Bordnetz-Systeme GmbH & Co. KG, Kitzingen, entwickeln wir intelligente und optimierte Bordnetz-Systeme mit integrierter Elektronik, Beleuchtung und Verkabelung.

Die Zusammenarbeit mit Samlip Industrial Co., Ltd., Korea, wurde durch die Beteiligung von Hella bestätigt. Neben bestehenden Gemeinschaftsunternehmen für Elektronik und Module haben wir so die Weichen für eine verstärkte Kooperation im Bereich Lichttechnik gestellt.

Internationalität: weltweit nah beim Auftraggeber

Internationale Präsenz und Nähe zur Automobilindustrie sind für uns selbstverständlich. Mit 65 Produktionsstätten, Tochtergesellschaften und Vertriebsbüros sowie strategischen Partnern weltweit bieten wir unseren Kunden in der ganzen Welt Ansprechpartner, kennen die Anforderungen der internationalen Automobilindustrie und erzielen eine ausgezeichnete Performance.

Hella-Leistungsschau: Messen 2003/2004

Ein Höhepunkt des Berichtszeitraums war die Teilnahme an der Internationalen Automobilausstellung 2003 in Frankfurt, auf der Hella ein breites Publikum von seinen innovativen Produkten überzeugen konnte. Auf dem nordamerikanischen Kontinent führten wir gemeinsam mit Intedis Hausmessen bei DaimlerChrysler und Ford durch. Außerdem präsentierten wir uns dem interessierten Publikum auf der SAE Motor-Show in Detroit. Einen wichtigen Schritt im Rahmen unserer Strategie für den französischen Markt stellten die sehr erfolgreichen Hausmessen bei PSA und Renault in Paris dar, wo wir wichtige Kontakte erneuerten und knüpften.

Umweltziele sind Unternehmensziele

Zeiten starken Wettbewerbs stellen den nicht unmittelbar wertschöpfenden Umweltschutz vor Herausforderungen. Wir haben darauf reagiert: Unsere standortbezogenen Umweltprogramme ermitteln neben der Umweltentlastung auch finanzielle Einsparungen. Erfreulicherweise erreichten wir im Geschäftsjahr 2003/2004 deutliche Einsparungen bei Abfallentsorgung und Energieverbrauch.

Wir untersuchen unsere Geschäftsprozesse sukzessive auf Optimierungspotenziale aus ökonomischer und ökologischer Sicht. Im Rahmen unseres Umwelt-Management-Systems quantifizieren wir die Einsparungen und stellen den wirtschaftlichen Effekt dar. Ein weiteres strategisches Ziel im Umweltschutz ist die verstärkte internationale Ausrichtung unserer Umweltaktivitäten. Deshalb führten wir im Berichtsjahr das SAP-Modul „Environmental, Health and Safety“ ein.

Künftige Anforderungen der Märkte

Als besondere Herausforderung der letzten zwölf Monate und der nächsten Jahre sehen wir den nochmals gestiegenen Preisdruck unserer Kunden. Diesem begegnen wir durch die konsequente Identifikation und Umsetzung von Kostensenkungspotenzialen in allen Gesellschaften. Im Berichtsjahr eingeleitete strukturelle Maßnahmen unterstützen uns bei der nachhaltigen Sicherung des Standorts Deutschland und treiben unseren Erfolg in den Geschäftsfeldern Licht und Elektronik voran.

Der Wettbewerbsdruck auf dem Beleuchtungssektor nimmt unseres Erachtens insbesondere in Europa weiter zu. Mit dem erfolgreichen Aufbau zweier Fertigungsstätten in der Slowakei haben wir die Basis dafür gelegt, auch unter diesen wachsenden Anforderungen erfolgreich am Markt zu agieren.



Licht: Hella steht für Innovationsführerschaft in der Automobilbeleuchtung. Mit einem europaweiten Marktanteil von über 60 Prozent sind wir auf dem Gebiet der Xenon-Lichtsysteme Markt- und Technologieführer. Im Geschäftsjahr 2003/2004 bauten wir mit einem Umsatz von 1.257,4 Mio. Euro unseren Erfolgskurs im Geschäftsfeld Licht aus. Große Energie setzten wir in die Markteinführung dynamischer Lichtsysteme, die wir inzwischen für neun Pkw-Modellreihen verschiedener Hersteller in Serie liefern.

Dynamisches Kurvenlicht erfolgreich in Serie

Dynamische Kurvenlichtsysteme verdoppeln nahezu die Reichweite des Abblendlichts in engen Kurven. Dabei werden beim Hella-System die abblend- und fernlichterzeugenden Bi-Xenon-Projektionsmodule nach kundenspezifischen Algorithmen um bis zu ± 15 Grad geschwenkt. Hella brachte im Frühjahr 2003 den weltweit ersten dynamischen Kurvenscheinwerfer für die Mercedes E-Klasse auf den Markt.

Im Berichtsjahr ging dann das Bi-Xenon-Schwenkmodul als gefragte Sonderausstattung dieser Art im BMW 5er und im Opel Signum in Serie. Der Opel Signum ist zusätzlich zum Bi-Xenon-Schwenkmodul mit einem automatisch adaptiven Abbiegelicht ausgestattet, welches insbesondere in engen Kurven und Kreuzungsbereichen die Ausleuchtung des relevanten Verkehrsraumes deutlich verbessert. Damit ist weltweit auch erstmalig ein statisch-dynamisches System in einem Serienfahrzeug auf dem Markt.

Scheinwerfersysteme für diverse Marktsegmente

Heute entwickelt und fertigt unser Unternehmen Kurvenlichtsysteme für neun Pkw-Modellreihen – neben den oben genannten – unter anderem auch für den BMW X5, Opel Astra und die Mercedes E-Klasse. Das Hella-Konzept VARILIS® be-

ruht auf einem modularen Baukastensystem mit hoher Qualität sowie vielen Entwicklungs- und Diversifikationsmöglichkeiten. In Serie befinden sich bereits Halogen, Xenon, Bi-Xenon und dynamisches Kurvenlicht. Weitere Applikationen sind in Vorbereitung. Um auch günstiger budgetierte Scheinwerferkonzepte mit der neuen Lichttechnik ausstatten zu können, entwickelten unsere Experten ein Bi-Halogen-Schwenkmodul, das die halogentypische Straßenausleuchtung mit dem kompletten Dynamikumfang der Xenon-Schwenksysteme kombiniert.

Start in die technologische Zukunft

Gegenwärtig arbeiten wir an der Marktreife situationsadaptiver Scheinwerfer-Systeme für noch mehr Fahrsicherheit und Komfort. Unser variables intelligentes Lichtsystem VARILIS® bietet eine vollautomatische Lichtsteuerung, welche die Lichtverteilung der Straßenart – Landstraße, Autobahn, Stadt – anpasst und zudem in der Lage ist, zwischen Links- und Rechtsverkehr zu unterscheiden. Um 2006 rechnen wir mit der Genehmigung des dafür notwendigen Regelwerks durch die internationalen Gremien.

Geschäftsbereich Licht

(ohne Fahrzeugmodule) Hella-Konzern

	2003/04	(+/-)	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Umsatz in Mio. €	1.257,4	(+13,7 %)	1.105,7	1.025,5	880,5	763,1
Mitarbeiter	10.851	(+5,4 %)	10.298	9.612	9.635	9.490
F+E-Aufwendungen in Mio. €	55,8	(-19,6 %)	69,4	63,3	56,8	53,9



Letzter optischer Check einer Kunststoff-Abschlusscheibe.

Neues LED-Tagfahrlicht mit guter Energiebilanz

Mehrere Studien sowie die Erfahrungen aus Skandinavien haben gezeigt, dass das Fahren mit Licht auch am Tag die Verkehrssicherheit signifikant erhöht. In den europäischen Gremien findet deshalb gegenwärtig eine intensive Diskussion über die Verpflichtung zum Fahren mit Licht auch am Tag statt. Erste Automobilhersteller sehen bereits heute Tagfahrlicht als separates Element im Scheinwerfer vor.

Die Nutzung der separaten Signalfunktion erzielt nicht nur eine erhöhte Warnwirksamkeit, sie senkt auch den Kraftstoffverbrauch und ermöglicht den Einsatz von Lichtquellen mit Fahrzeuglebensdauer. Hella setzte für den Audi A8 W12 weltweit erstmals ein Modul mit fünf Hochleistungs-LEDs ein, bei dem das Tagfahrlicht mit einer Leistungsaufnahme von nur acht Watt realisiert ist.

Modernes Designkonzept für Scheinwerfer

Ein neuartiges Designkonzept realisierten wir für den Mercedes SLK. Mit dem Einsatz von transluzentem Material in der Blende erzielen wir einen einzigartigen Lichteffect und leisten so einen Beitrag zum individuellen Nachtdesign des Fahrzeugs. Das Material wird mit Streulicht des Scheinwerfermoduls durchleuchtet, sodass das Erscheinungsbild des Fahrzeugs je nach Benutzung der Lichtfunktionen wechselt.

Design und effiziente Technik für Heckleuchten

Für die Heckleuchten des Mercedes SLK haben wir erstmals eine neue indirekte Beleuchtungstechnik eingesetzt. Die LEDs folgen nicht mehr auf einzelnen Trägern der Fahrzeugkontur, sondern sitzen auf einer horizontal liegenden, kurvenförmig geschnittenen Platine. Die Lichtlenkung und Anpassung der Form an die Fahrzeugkontur erfolgt durch darunter liegende Reflektorsegmente. Bei der Entwicklung neuer stilistischer Alternativen für Heckleuchten haben wir mit dem erstmaligen Einsatz von transluzentem Material in der Leuchte des Opel Astra neue Akzente gesetzt.

Gegenwärtig arbeiten wir an der Entwicklung eines dynamischen Bremslichts (ASIGNIS®), das sich verzögerungsabhängig aktiviert: Je stärker der Fahrer bremst, desto mehr LEDs leuchten warnend auf. Diese und weitere Aktivitäten im Hinblick auf intelligente Signalfunktionen werden zurzeit in den gesetzgebenden Gremien diskutiert.

Komfort für die Innenbeleuchtung

In einer mobilen Welt ist ambiante Innenbeleuchtung im Fahrzeug immer stärker gefragt. Denn die Verwendung modernster Lichttechnik beeinflusst das Wohlbefinden und die Verkehrssicherheit positiv. Hella entwickelt seit 1994 wegweisende Beleuchtungskonzepte für den Innenraum von Mittel- und Oberklassefahrzeugen.

Im Berichtsjahr bildete die Realisierung des Dachmoduls des Porsche Cayenne mit Innenbeleuchtungs- und Leseleuchtenfunktionen – und einer Vielzahl zusätzlich integrierter elektronischer Komponenten – einen Höhepunkt. Der Auftrag zeigt anschaulich das hohe Potenzial zur Know-how-Integration in unserem Unternehmen. Für die LED-Lichtleittechnik zur ambienten Innenraumbelichtung verwendeten wir als Verbindungstechnik erstmals die flexible Leiterplatte. Auch im Außenbereich der Tür setzen wir diese Technik zukünftig für die Beleuchtung des Fahrzeugvorfeldes im Serieneinsatz ein.

Ausblick

Bezogen auf unsere Scheinwerferentwicklungen arbeiten wir intensiv an der Marktdurchdringung unserer Kurvenlichtsysteme sowie den ersten Entwicklungsprojekten mit voller AFS (Advanced Frontlighting Systems)-Funktion. Wir erwarten in den kommenden Jahren eine hohe Dynamik in Bezug auf die Tagfahrlichtfunktion und sind hier mit unseren Konzepten gut aufgestellt. Ambitioniert arbeiten wir daran, bis zum Jahr 2008 einen Frontscheinwerfer komplett mit LED-Lichtquellen realisieren zu können.

Neue Funktionen entstehen aus dem Zusammenspiel von Licht und Elektronik, so zum Beispiel unser Nachtsichtsystem ADILIS. Signalleuchten werden auch zukünftig stark stylingbeeinflussend sein, wobei neben neuen Stylingoptionen auch am Heck das Zusammenspiel von Licht und Elektronik mit der Einführung funktionsadaptierter Heckleuchten Einzug halten wird.

Bezogen auf den Innenraum werden Lichtinszenierungen und die Einführung neuer Lichtquellen in den nächsten Jahren für zahlreiche Innovationen sorgen.



Spezialist in Meerane montiert ein Frontendmodul.

Licht/Fahrzeugmodule: Das Berichtsjahr 2003/2004 war für Hella im Bereich Frontendmodule durch die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens HBPO GmbH geprägt. Der Anteil der HBPO-Produkte am Gesamtmarkt hat sich 2003/2004 gut entwickelt. Heute verfügen weltweit rund 1,5 Millionen Fahrzeuge über Frontendmodule des neuen Systementwicklers, langfristig zielt er einen Marktanteil von 30 Prozent an.

Strategische Unternehmensentwicklung

Die Hella-Behr Fahrzeugsysteme GmbH, Lippstadt, war auf die Entwicklung und Montage von Frontendmodulen spezialisiert, schwerpunktmäßig auf die Realisierung von Lichttechnik, Motorkühlung und Strukturelementen. Das Unternehmen, ein erfolgreiches Joint Venture von Behr und Hella, schloss das Geschäftsjahr 2003 mit gutem Erfolg ab. Im Jahr 2004 wurde das Unternehmen in das neue Unternehmen HBPO GmbH mit Sitz in Lippstadt eingebracht.

Weltweit einzigartiges Leistungsangebot

Die neue HBPO GmbH ist ein Tochterunternehmen von Behr, Hella und dem neuen Partner Plastic Omnium Automotive Exterieur, Frankreich. Es ist als einziges Unternehmen weltweit auf die Entwicklung und Fertigung von Frontends spezialisiert. Mit diesem exklusiven Leistungsangebot stellen sich die Geschäftspartner zukunftsorientiert den Ansprüchen des internationalen Automobilmarktes und schaffen eine exzellente Plattform zur marktgerechten Realisierung neuer Entwicklungen im Frontendsegment.

Neben Crashtauglichkeit und Fußgängerschutz erfüllt das neue Unternehmen wichtige Anforderungen in den Bereichen Kühlerbelüftung und -aerodynamik sowie Design.

Neukunden überzeugt

Frontendmodule sind komplette Montageeinheiten, die im Wesentlichen aus Lichttechnik, Motorkühlung mit Kondensator, Montage- und Querträgern, Crashboxen, Elektronik, Schließern, Luftleitteilen und Stoßfängern bestehen. Mit diesem Portfolio konnte das Unternehmen die neuen Kunden BMW, Audi, Ford und Chrysler für sich gewinnen.

Nach einer Befragung stieg die Zufriedenheit der bestehenden Kunden in den Bereichen Qualitätssicherungsstellen, Einkauf und Entwicklung signifikant. Im Interesse innovativer Entwicklungen steigerte die HBPO im Berichtszeitraum die Investitionen in Entwicklung und Forschung von 5,8 Mio. auf 6,3 Mio. Euro; dieses Niveau wird in den nächsten Jahren gehalten.



Starkes Wachstum in neuen Märkten

Mit Neuentwicklungen und Produktüberarbeitungen erreichte HBPO im Vergleich zu den Vorjahren – unter dem Unternehmen HBF – eine Verdreifachung des Wachstums, das sich unter anderem auf die Standorte Meerane, Deutschland, und Lozorno, Slowakei, positiv auswirkte. Dabei waren Produktkompetenz, Projektmanagement, Montage und Logistik gleichermaßen gefragt. Zum 1. Januar 2004 übernahm das Unternehmen außerdem den Fertigungsstandort Puebla, Mexiko, vom Hella-Konzern.

Kompetent als Systemintegrator

Für den Kunden BMW übernimmt das Unternehmen erstmals als Systemintegrator die komplette Entwicklung und Montage eines Frontsystems. Die Frontend-Integration leistet die HBPO inklusive Projektmanagement, Lieferantenmanagement und Logistik.

Schwerpunkt Serienanläufe

Die heutige HBPO realisierte im Berichtsjahr schwerpunktmäßig Serienanläufe für die Modelle DaimlerChrysler Vito/Viano, VW Golf A5, Kia Cerato, Kia Picanto, Hyundai Tucson. Dabei umfasste jeder Anlauf die Bemusterung und Freigabe von Komponenten und Verhandlungen über Verträge und Abrufstrukturen mit den Zulieferpartnern. Vor Ort wurden die Fertigungsstandorte in Betrieb genommen und erprobt. Mit der Errichtung des Fertigungswerks wurden jeweils die Mitarbeiter geschult und die Bandfüllung sichergestellt.

Alternative Boxenmontage eingeführt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte das Unternehmen Boxenfertigung bei der Montage der Frontendmodule ein. Dabei handelt es sich um ein ungetaktetes Montagesystem, mit dem eine geringere Durchlaufzeit in der Produktion erreicht wird. Das System der Boxenmontage zeichnet sich durch hohe Flexibilität bei unterschiedlichen Montagevarianten und Stückzahlen aus.

Ausblick

Die HBPO GmbH treibt die Vernetzung mit Hella, Behr und Plastic Omnium in den nächsten Jahren konsequent voran. Die internationale Zusammenarbeit und starke internationale Synergien hatten bereits im Berichtsjahr einen hohen Stellenwert, der in der Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird. Das Unternehmen strebt ein profitables Wachstum in seinen Hauptmärkten an.

Fahrzeugmodule Hella-Konzern

	2003/04	(+/-)	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Umsatz in Mio. €	143,0*		175,3	230,0	239,6	152,9
Mitarbeiter	382	(-9,0 %)	420	369	428	205
F + E-Aufwendungen in Mio. €	6,3	(+8,6 %)	5,8	4,7	4,4	5,3

* Erstmalige 50-prozentige quotale Einbindung (bisher 100Prozent) der Joint-Venture-Unternehmen mit Firma Behr.



Vollautomatische Bestückung von Leiterplatten.

Elektronik: Im Geschäftsfeld Fahrzeugelektronik engagierte sich Hella im Geschäftsjahr 2003/2004 mit den Schwerpunkten Fahrerassistenzsysteme und innovative Bordnetze. Mit einem Umsatz von 940,9 Mio. Euro und dem erfolgreichen Geschäft der Joint Ventures Intedis und Behr-Hella Thermocontrol baute unser Unternehmen seine Marktposition in diesem Segment mit intelligenten Gesamtlösungen weiter aus. Auch in diesem Geschäftsjahr ist es uns gelungen, weltweit neue Kunden für unsere Dienstleistungen zu gewinnen.

Ausbau der Aktivitäten

Mit der Bildung eines Joint Ventures mit der Xiamen Hongfa Electroacoustic Co., Ltd. in China zur Relais-Produktion und dem Aufbau eines Entwicklungszentrums in Shanghai engagiert sich unser Unternehmen auf dem wachsenden chinesischen Markt. Gleichzeitig verstärkten wir unsere Präsenz in Deutschland: mit einem Joint Venture mit der Micron Electronic Devices AG, Neutraubling, und der Kooperation im Batteriemangement mit der AKKUMULATORENFABRIK MOLL GmbH & Co. KG, Bad Staffelstein.

Auf der Internationalen Automobilausstellung 2003 in Frankfurt bestätigten unsere Kunden unser erfolgreiches Portfolio. Außerdem verbesserten wir mit der Roadshow „NAFTA“ unsere Position bei US-Fahrzeugherstellern. Auf Hausmessen bei DaimlerChrysler und Ford bekamen wir ein sehr positives Feedback.

Mehr Kundennutzen durch intelligente Sensorik

Sensoren sind die Sinnesorgane moderner Fahrzeugsysteme. Wir bieten ein leistungsfähiges Produktportfolio für mehr Verkehrssicherheit und Komfort. Im Berichtsjahr 2003/2004 startete die Serienlieferung des Intelligenten Batteriesensors, einer gemeinsamen Entwicklung mit BMW und AUTOKABEL. Dieser Sensor lässt sich als einziger Seriensensor in den verfügbaren Bauraum der Batterieklemme einbauen. Der Sensor ermöglicht Kosteneinsparungen in Produktion und laufender Serie; außerdem verhindert er die Tiefentladung der Batterie.

Im Rahmen des Pace Award der Zeitschrift Automotive News erhielt das Hella-Produkt 2004 die Auszeichnung „Honorable Mention“.



Geschäftsbereich Elektronik Hella-Konzern

	2003/04	(+/-)	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Umsatz in Mio. €	940,9*		984,2	896,2	740,9	675,8
Mitarbeiter	5.296	(+ 4,9 %)	5.049	5.001	5.595	5.363
F + E-Aufwendungen in Mio. €	102,1	(+16,7 %)	87,5	75,7	68,2	57,9

* Erstmalige 50-prozentige quotale Einbindung (bisher 100 Prozent) der Joint-Venture-Unternehmen mit Firma Behr.

Fahrerassistenzsystem prämiert

Assistenzsysteme bekommen eine immer größere Bedeutung, denn sie reduzieren das Unfallpotenzial beim Fahren erkennbar. Im Berichtszeitraum erhielten wir für den Hella-Spurwechselassistenten als Erster einen Serienauftrag in Europa. Auf der Messe L'Equip Auto 2003 in Paris wurde zudem das Hella-Produkt Lane Departure Warning, eine kamerabasierte Fahrspurerkennung, mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.

Intedis: innovative Bordnetzsysteme aus einer Hand

Fahrzeug-Bordnetze weisen einen wachsenden Anteil elektrischer Basis- und Komfortfunktionen sowie – durch steigende Komplexität getrieben – größere Ausstattungs- und Variantenvielfalt auf. Die Intedis GmbH & Co. KG führt mit modernen Software-Tools strukturierte Systemanalysen durch, die zu kostenoptimalen Produktlösungen führen: optimiertem Funktionspackaging, effizientem Powermanagement und intelligenten Zentralelektroniken.

Intedis betreut Kunden von der frühen Entwicklungsphase über den Start of Production (SOP) bis zur laufenden Serienoptimierung. Das Unternehmen übernimmt das komplette Kooperationsmanagement sowie die Querschnittsverantwortung.

Das Geschäftsjahr 2003/2004 war durch den erfolgreichen Serienstart des neuen Opel Astra geprägt. Intedis trug als Integrated Supplier die Gesamtsystemverantwortung für Karosseriesteuergeräte und Kabelsatz. Das Modell hat systemoptimierte Steuergeräte sowie einen modifizierten Kabelbaum.



Neu in der Serienfertigung: elektronisches Bauteil für eine Dachbedieneinheit.

Verstärktes Interesse an Bordnetzbewertung und -optimierung

Außerdem entwickelte Intedis das Bewertungs- und Optimierungstool TOPcad weiter; das Angebot stieß im Berichtsjahr auf reges Kundeninteresse. Neukunden weltweit nahmen unsere Dienstleistungen in Projektarbeit in Anspruch; unter anderem die Automobilhersteller Ford, General Motors, Porsche und Volkswagen. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Systemoptimierung, Integration und Bordnetzbewertung eröffnet dem Unternehmen gute Chancen, für weitere Serienbelieferungen den Zuschlag zu erhalten.

Gegenwärtig investiert Intedis in Baureihen- und OEM-übergreifende Standard-Steuergeräte und eine skalierbare Bordnetzarchitektur sowie innovative integrierte Flachleistersysteme. Lob für den „besten Serienanlauf des Opel Astra aller Zeiten“ und ein sehr gutes Kundenfeedback bei Ergebnispräsentationen im Rahmen von Projekten bestärken bei dieser Strategie.

Gute Produkte für gutes Fahrzeugklima

Professionelle Klimasysteme erhöhen den Fahrkomfort und kommen der Konzentration beim Fahren zugute. Unser Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol GmbH setzt seit langem Maßstäbe in innovativen Klimasystemen mit den Einflussparametern Temperatur, Feuchtigkeit und Wärmestrahlung. Das Unternehmen bietet Know-how in Applikation und Simulation. Im Berichtsjahr steigerte es seinen Umsatz mit 200 Mio. Euro um 11 Prozent und ist damit in Deutschland Marktführer für elektronische Klimaregelung im Fahrzeug.

2003/2004 prägten die erfolgreichen Serienanläufe der halbautomatischen Klimaregelung für den VW PQ35 sowie des elektrischen Zuheizers für den BMW 5er das Geschäft. Auch zukünftig investiert Behr-Hella Thermocontrol im Interesse seiner Kunden in noch mehr Komfort und Wellness beim Fahren.



Langzeitversorgung und Refabrikation elektronischer Steuergeräte

Die Versorgung von elektronischen Bauteilen in der Nachserie erfordert individuelle Versorgungsszenarien und ein abgestimmtes Bauteilemanagement. Zur Umsetzung entsprechender Lösungen haben wir im Sommer 2003 eine spezielle Produktlinie mit integrierter Fertigung gegründet. Der neue Bereich zeigt, welche Bedeutung wir diesem Segment zumessen.

Herausforderung „Software“

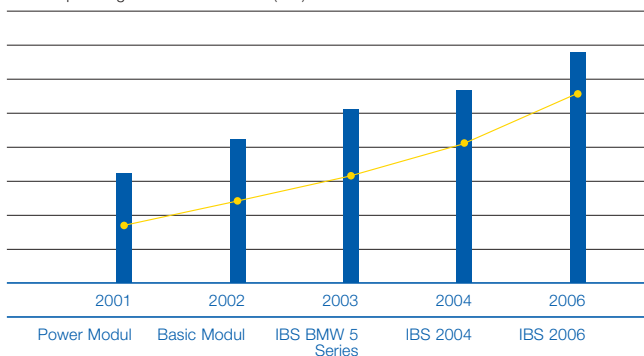
90 Prozent aller neuen Funktionen im Fahrzeug werden heute durch Elektronik plus Software realisiert. Dabei steigt der Wertanteil der Automotive-Software stetig. Hella begegnet den wachsenden Anforderungen proaktiv und investiert kontinuierlich in die Softwareentwicklung. Seit Januar 2004 sind wir erstes Premium-Mitglied bei der Software-Initiative AUTOSAR. Ergänzend arbeiteten wir an Szenarien, die Software als Produkt verfügbar machen. Mit Beginn des Jahres 2004 werden alle Projekte auf Spice-Level II entwickelt.

Ausblick

Gegenwärtig arbeiten wir an der Weiterentwicklung des Batteriemanagements in Fahrzeugen und der Erweiterung unserer Fahrerassistenz-Systeme. Unsere Motivation ist es, das Ziel der Europäischen Union, bis 2010 die Anzahl der Verkehrstoten zu halbieren, mit technischem Know-how maßgeblich zu unterstützen. Ein steigender Fokus liegt außerdem auf dem Endkundennutzen als Parameter zur Priorisierung der Entwicklungsaktivitäten. Gleichzeitig begegnen wir mit weiterer Internationalisierung dem anhaltenden Kostendruck.

Energiemanagement für sichere Bordnetze

Roadmap Intelligenter Batteriesensor (IBS)



Strategie und Marktentwicklung

